

Integrierte Analyse einer grünen Transformation
Analyse ökonomischer, sozialer und technologischer Transformationspfade

Akronym: InTrans

Projektkoordination:

Dr. Peter Heindl

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

FB Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement

[Projekthomepage beim ZEW](#)

Verbundpartner:

Prof. Dr. Karen Pittel

ifo Institut

ifo Zentrum für Energie, Klima und erschöpfbare Ressourcen

Poschingerstr. 5 – 81679 München

Prof. Dr. Rudolf Schüßler

Universität Bayreuth

Institut für Philosophie und Ökonomie

Universitätsstraße 30 – 95447 Bayreuth

Prof. Dr. Bernhard Gill

Ludwig-Maximilians-Universität München

Institut für Soziologie

Konradstr. 6

80801 München

Gefördert durch das BMBF im Rahmen des Schwerpunkts „Forschung für Nachhaltigkeit“



Problem- und Zielsetzung

Wichtiger Bestandteil einer grünen Transformation ist die Minderung des Verbrauchs fossiler Ressourcen zur Minderung des Treibhausgasausstoßes. Der Begriff „grüne Transformation“ bezieht sich dabei auf Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft hin zu einem sozial und ökologisch nachhaltigen Leben. Dies beinhaltet sowohl technologische als auch verhaltensbasierte Aspekte. Die Bereitstellung von „Umweltqualität“ hat dabei den Charakter eines öffentlichen Gutes, zu dessen Bereitstellung der Staat Maßnahmen ergreifen muss. Eine Reihe verschiedener Politiken kommen dabei in Betracht. Sie sollen effizient sein und effektiv wirken. Da der Transformationsprozess ein langfristiger Wandel ist, müssen Politiken zudem langfristig tragfähig sein, um die Akzeptanz des Vorhabens zu wahren. Mögliche Pfadabhängigkeiten müssen Beachtung finden. Die ex-ante Bewertung von Politiken im langfristigen und ambitionierten Vorhaben einer „grünen Transformation“ muss, über Aspekte der Effizienz und Effektivität hinaus, auch Fragen der Gerechtigkeit und sozialen Ausgewogenheit erfassen. Techno-logischer Wandel, d.h. die Bereitstellung umweltschonender Technologien, stellt dabei eine wesentliche Voraussetzung zum Gelingen der Transformation dar. Wichtig ist es daher, verschiedene Politiken auch auf ihre Wirkung auf Investition und Innovation unter Unsicherheit zu überprüfen. Dabei können Pfadabhängigkeiten aufgedeckt, und somit gangbare Wege oder Barrieren im Transformationsprozess identifiziert werden. Vor dem Hintergrund eines langen Zeithorizontes, hat Unsicherheit im Sinne der „Planung des Unplanbaren“ eine große Bedeutung und findet daher im Vorhaben besondere Beachtung (vgl. WBGU, 2011). Das Vorhaben nimmt eine Bewertung verschiedener Transformationspfade und Politikansätze im Licht der oben genannten Aspekte vor. Zunächst werden Fragen prozessualer Gerechtigkeit theoretisch und mit experimentellen Methoden untersucht (Arbeitspaket AP1/AP2). Anschließend werden Mechanismen zur Förderung der Kooperation zur Bereitstellung öffentlicher Güter („Matching“) unter Unsicherheit experimentell getestet (AP3). Szenarien des politikinduzierten technologischen Wandels werden anhand eines endogenen Wachstumsmodells unter Unsicherheit untersucht (AP4). Zudem wird ein Modell zur Analyse der Auswirkungen verschiedener Politiken auf Haushalte in Deutschland erstellt, um soziale und ökonomische Auswirkungen detailliert abbilden zu können. In Verknüpfung mit einem globalen allgemeinen Gleichgewichtsmodells werden auch internationale Rückwirkungen erfasst (AP5). Schließlich werden aus soziologisch-historischer Perspektive Fragen der gesellschaftlichen Wandlungsfähigkeit untersucht (AP6). Die erwarteten Ergebnisse des Vorhabens versprechen eine verbesserte Abschätzung verschiedener Politikansätze zur Transformation. Dies resultiert aus interdisziplinärer Kooperation und dem erweiterten Ansatz, der neben Effizienz und Effektivität auch Fragen der Gerechtigkeit von Verteilungswirkungen und sozialen Folgen der Transformation erfasst. Ein Begleitkreis stellt den Austausch mit Praxispartnern sicher. Arbeitsberichte und andere Veröffentlichungen zielen darauf ab, die Ergebnisse des Vorhabens auch für die Politik, Interessengruppen und die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich zu machen.